



Sammlung Theaterzettel

Monika

Klauß, Karl

1943-06-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag 6. Juni
Samstag, den 13. März 1943

Vorstellung Nr. 306

Miete G Nr. 17
I. Sondermiete G Nr. 9

Monika

Operette in drei Akten von Hermann Hermede

Musik von Nico Dostal

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Spielleitung: Erich Kronen

PERSONEN:

Alexander Gundelach, Landrat a. D.	Fritz Bartling
Clementine, geborene von Wuhlow, seine Frau	Lene Blankenfeld <i>Nora Landerich v</i>
Horst-Dietrich, beider Sohn	Anton John
Kommerzienrat Marquardt	Wilhelm Trieloff
Ottilie, seine Frau	Nora Landerich ?
Vera, beider Tochter	Käthe Dietrich
Ralf Kröger, Maler und Bildhauer	Victor Stefan Görts
Peter Geislinger, 10jähr., Erbe d. Geislingerhofes	Karlheinz Kugler
Rösel } seine älteren Schwestern	Hilde Hüllinghorst
Marielo }	Lissy Beck
Monika }	Lotte Schimpke
Michael Geislinger, deren Onkel	Hans Vögele
Anton Gruber, Dorfschullehrer	Max Baltruschat
Der Sonnenwirt	Heinrich Cramer
Jakob Gäbele, Bauer	Peter Nüsser
Johann Lemke, Lohndiener bei Gundelach	Klaus W. Krause
Frau von Grütmacher	Lydia Fahrenholtz

Büch. werden!

Die Magd vom Geislingerhof	Melitta Merkel
Mädchen	Hilde Juschy
Bursche	Fritz Haag
Baron	Hans Harm
Baronin	Ruth Schreiber

Bauern, Bäuerinnen, Putschon, Mädchen, Kinder und Musikanten aus einem Schwarzwalddorfe, Damen und Herren einer städtischen „Gesellschaft“

Ort der Handlung: 1. Akt: Vor dem Geislingerhof
2. Akt: Halle im Hause Gundelachs. 3. Akt: 1. Bild: Dorfstraße im Schwarzwald
2. Bild: Stube im Geislingerhof

Chor: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Walter Schade

Balletteinlage vor dem dritten Akt:

Überlieferte Faßnachtstänze und Gebräuche aus dem Schwarzwald
getanzt von der Tanzgruppe, Damen und Herren des Singchors
und der Ballettschule

Einstudierung: Wera Donalies

1. Die Hengstjunki und der „Wohlauf“
Wohlauf: Heinrich Schlenke
Ballettschule
2. Das Schantele und der Federchannes
Schantele: Adolf Albrecht
Federchannes: Otto Molschmann
Kindergruppe
3. Die Schwarzwaldmädele
Tanzgruppe und Damen des Singchors
4. Die Villingen Haaxli
Tanzgruppe

Finale

Inspizient: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Anfang 18 Uhr

Kassenöffnung 17.30 Uhr Ende etwa 21 Uhr
Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um
Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in
den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Schulz & Laschinger, Mannheim